

**Wahlpflichtmodule:**

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>W1 Industriegütermarketing</b>
<b>Lernergebnis und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden haben einen Einblick in die Besonderheiten des Marketings von Industriegütern in verschiedenen Geschäftsbereichen sowie in das Marketing von Dienstleistungen gewonnen.</li> <li>• Sie sind mit den unterschiedlichen strategisch und operativ relevanten Besonderheiten des Business-to-Business-Geschäfts vertraut und haben Verständnis für die Spezifika erarbeitet. So verstehen die Studierenden bspw. nicht nur die Besonderheiten der Marktsegmentierung oder das Beschaffungsverhalten organisationaler Kunden, sondern können auch geeignete Strategien zur Bearbeitung nationaler und internationaler Märkte entwickeln.</li> <li>• Darüber hinaus sind Ihnen die Möglichkeiten der Markenbildung ebenso bekannt wie der gezielte Aufbau von produktbegleitender Dienstleistung als Differenzierungskriterium gegenüber der Konkurrenz (<b>Fachkompetenz</b>).</li> <li>• Komplexe Problemzusammenhänge werden von den Studierenden eigenständig verstanden und analysiert.</li> <li>• Damit sind diese in der Lage, die Voraussetzungen und Konsequenzen der Anwendung verschiedener Marketing-Instrumente abzuschätzen und die in der praktischen Tätigkeit im Unternehmen zielführende Vorgehensweise zu erkennen und weiter zu entwickeln (<b>Methodenkompetenz</b>).</li> <li>• Die Studierenden haben Übung in der selbständigen Analyse und Interpretation von wissenschaftlichen Texten und sind in der Lage, wesentliche Erkenntnisse daraus (ggf. in Arbeitsgruppen) zu präsentieren (<b>Sozialkompetenz</b>).</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>W2 Innovations- und Produktmanagement</b>
<b>Lernergebnis und Kompetenzen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden erwerben die Kompetenz, komplexe Prozesse im Innovationsmanagement zu analysieren, Einflussparameter zu ermitteln und Lösungskonzepte für die Integration einer innovationsfreundlichen Zielrichtung von Unternehmen zu entwickeln.</li> <li>• Dabei lernen die Studenten/Studentinnen Innovationswiderstände kennen und beherrschen Strategien diese zu überwinden. Die Studierenden kennen die operative Umsetzung von Innovationsmanagement im Rahmen von Projekten im Unternehmen, beherrschen das nötige Projektmanagementwissen und können Hilfsmittel zur zielgerichteten Ausführung von Innovationsprojekten einsetzen.</li> <li>• Die Studierenden beherrschen die Aufarbeitung und Kurzdarstellung komplexer innovativer Technologien.</li> </ul>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>W3 Personalführung und Change Management</b>
<b>Lernergebnis und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben ihre eigene Rolle als Führungskraft in Teams und Projekten reflektiert und kennen ihre Stärken und Schwächen in Bezug auf die eigene Rolle. Sie wissen um den Einfluss des Unternehmenskontexts und der spezifischen Fachaufgabe auf die Führungsaufgabe und können ihren eigenen Führungsstil situativ anpassen. Hierzu sind ihnen die theoretischen Grundlagen und die praxisorientierten Methoden zur Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertraut. Ferner haben sie einen Einblick in besondere Führungssituationen gewonnen und können u.a. mit "virtuellen Teams" und multikulturellen Strukturen umgehen. Darüber hinaus kennen sie verschiedene Anreizsysteme und Instrumente zur Motivation von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und können diese in der Praxis umsetzen und überwachen.</p> <p>Die Studierenden haben gelernt, Veränderungsprozesse zu identifizieren und Ihnen sind unterschiedliche Vorgehensmodelle bekannt, die helfen können, Veränderungsprozesse zu initiieren, zu begleiten und nachhaltig zu verankern. Sie kennen die hierfür geeigneten "Tools" und sind in der Lage, solche Prozesse mit dem Unternehmenskontext in Zusammenhang zu setzen und anzuwenden. Sie können ihre eigene Rolle als „Change Agent“ und Führungskraft kritisch reflektieren und Spielräume und Grenzen bei der Prozessgestaltung abschätzen. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, mögliche Widerstände gegenüber Veränderungen auf individueller und Gruppenebene zu analysieren, deren Auswirkungen einschätzen und ihr Vorgehen entsprechend zu planen bzw. im laufenden Projekt anzupassen.</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>W4 Ausgewählte Fragen internationaler Unternehmenstätigkeit</b>
<b>Lernergebnis und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über die Grundlagen und Besonderheiten der internationalen Unternehmenstätigkeit und können zwischen der unternehmerischen Tätigkeit im Bereich der Europäischen Union und im außereuropäischen Ausland unterscheiden. Sie kennen die wichtigsten internationalen Handelsorganisationen und können deren Einfluss auf die internationale unternehmerische Tätigkeit abschätzen. Sie haben einen Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise der europäischen Institutionen (Europäischer Rat, Europäische Kommission und Europaparlament) gewonnen und wissen um die Grundfreiheiten im europäischen Wirtschaftsraum. Sie verfügen über grundlegende fachübergreifende, insbesondere soziale und kommunikative Kompetenzen, die für eine internationale Unternehmenstätigkeit erforderlich sind und sind in der Lage, die Auswirkungen europäischer Entscheidungsprozesse auf die nationale und internationale Unternehmenstätigkeit einzuschätzen. Sie kennen spezielle Aspekte der internationalen Unternehmenstätigkeit und können besondere Sicherungsmittel (u.a. Hermes-Bürgschaften) einordnen und berücksichtigen.</p>

<b>Modulbezeichnung</b>	<b>W5 Corporate Governance und Compliance</b>
<b>Lernergebnis und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden haben einen Überblick über den Begriff und die wesentlichen Aspekte von "Corporate Governance" und "Compliance" gewonnen und kennen das Zusammenspiel von Gesetzen, Kodices und freiwilligen Praktiken, die bei der verantwortungsvollen und nachhaltigen Unternehmensführung zu beachten sind ("Corporate Governance"). Sie können Haftungsrisiken der Geschäftsleitung erkennen sowie Instrumente der Haftungsvermeidung implementieren und wissen auch um die Bedeutung der Einhaltung ethischer Standards innerhalb des Unternehmens und gegenüber Dritten. Mögliche Organisationskonzepte zur Gewährleistung normkonformen Verhaltens des Unternehmens und seiner Mitarbeiter ("Compliance") sind ihnen vertraut.</p>